

Balneo, (Nicolaus 2) ein Cardinal und der 58. Bischoff zu Sinigaglia, wozu er den 28. May an. 1657 ernannt wurde, er dankte aber das Jahr darauf wegen hohen Alters wieder ab. *Ephemer. Ital. Sacr. Tom. II. p. 381.*

Balneolis, siehe Bagnols.

Balnecolum, siehe Bagnolo, Bagnols, und Bainneux.

Balneo regio, (Sylvestre) ein Augustiner-Mönch, hat de Potentia generandi in divinis: de subiecto Theologia: de Nobilitate intellectus & voluntatis und Quæstiones Theologicas geschrieben. *Handreich.*

Balneorum Strigmenta, siehe Badstuben-Dunst.

Balneum, Lavacrum, *Lavaggio, Balneario*, Balneum, *Scrib. Larg. n. 214. Desf. Rhod. Lex. Scrib. Teutsch Bad, Französisch Bain*, ist eine nicht natürliche Sache und ein Mittel, so besonders den Leib zu reinigen, und abzumachen, wie auch zum Schweiß zu bringen, geschieht ist. Eigentlich heisset ein Bad, da man den ganzen Leib wäscht; doch wird es oft vor Wäsche derer untern Theile des Leibes genommen, oder da man bis an den Nabel im Bade sitzt. Solch Waschen kan mit einem von der Natur allein, oder auch durch Kunst zubereiteten Naß geschehen. Insgemein lassen sich die Bäder eintheilen in sicca und humida. Balnea sicca werden aus Asche, gemeinen Salz, Sand und Stahl-Feil zubereitet: Balnea humida seynd entweder vaporosa oder aquosa: Jene bestehen aus gekochten Kräutern, Wurzeln, Blumen und Saamen, von welchen allein der Dunst gebraucht wird; Diese sind entweder artificialia, welche aus allerhand decoctis medicamentosis bestehen, oder Naturalia, Therma, davon an seinem Orte. Die Bäder haben fast in allen Krankheiten grossen Nutzen, besonders aber in der Schwindsucht, wo nicht eine andere wichtige Ursache wider ist. Mehrers ist zu sehen bey *Dieterich. Latr. n. 508.*

Balneum, Bad. In der Chemie und Apotheken hat man auch vielerley Bäder, Balneum Mariae oder Maris, Französisch Bain Marie, Teutsch Frauen- oder Marien-Bad. Wenn einige Stücke Metall, oder andere Dinge, in einem Kessel mit Wasser aufgelöst, oder destilliret werden. Balneum Vaporis oder Roris. Französisch Bain Vaporeux, wann solche Auflösung derer Metalle oder anderer zu schmelzenden Sachen, bloß durch den Dunst des kochenden Wassers geschieht. *Dorn. in dict. Rat. und Lohm. in Lex. Wucker. Ant. Gen. III. 39. 40. siehe auch Furnus, Destillatio.* Balneum Mariae oder Maris wird in den Recepten mit MB. oder auch B. Balneum vaporis oder roris aber mit VB oder auch V. angedeutet.

Balneum, ein Bad, darunter wird auch bey denen Medicis eine Formel eines äußerlichen Medicaments, so aus unterschiedlichen Kräutern, Blumen, Wurzeln etc. bestehet, verstanden, welche in Wasser gelöst werden, da sich denn der Patient an ganzen Leibe badet. Hierbei ist zu mercken, daß die Dosis derer Kräuter und Blumen zum wenigsten auf M. xij. die Wurzeln ʒvj. bis ʒviij. die Saamen ʒvj. bis ʒv. vertheilt werden, ja man hat auch auf das Alter und Grösse des Leibes zu sehen, denn ein Kind darf nicht so viel als ein Erwachsener. In so ein Bad setzt sich der Mensch bis über den Nabel, und bleibet bey nahe eine Stunde drinnen. In denen Re-

*Univers. Læxi III. Theil.*

pten wird Balneum mit dem Buchstaben B. angezeigt.

Balneum Arenæ, dessen wird gedacht in *August. Paulus Arte & Theoria transmutationis metall. Part. II. c. 3.* wie auch in *Th. Chym. Vol. II. p. 532.* und ist eine Reinigung des Quecksilbers, so durch Abwaschen geschieht.

Balneum Arthriticum Mangeri, Teutsch Mangeri Bad wider die Gicht. ʒ. Radur. lign. junip. M. ʒij. Guajac. ʒij. Herb. chamædr. Chamæp. ʒa. M. ʒij. Fol. lauri Mj. Bacc. junip. sulphur: ʒa. ʒij. Alum. ʒijij. M. F. species pro balneo.

Balneum ad Arthritidem & Contracturas in Defectu Thermarum Mynsicht, Teutsch Mynsichtes Bad wider die Gicht und Contracturen in Ermangelung der warmen Bäder. Rc. sulphuris Citrin. ʒijij. salis Marini, Rad. Pyrethri ʒa ʒij. Tartari alb. Nitri ʒa ʒij. Bacc. Juniperi, Lauri ʒa ʒvij. Herb. Rorismar. Salvia min. Majoran. spic. nostr. Hyslopi, Chamæpit. Thymi, ʒa. ʒj. Lumbr. terr. Spirit. vini loc. & siccatur. ʒvj. Flor. Chamomill. Verbasci, Meliloti, Hyperici ʒa. ʒß. Diese Species werden zusammen in Wasser gelocht und nach der Kunst ein Bad daraus bereitet, welches öfters zu gebrauchen: Denn es erquicket die gelähmten Glieder, erwärmet die nervigten Theile, trocknet aus, stärcket und bringt die vorige Bewegung wieder. Doch müssen vorher ausführende und reinigende Arzeneyen gebraucht werden.

Balneum Artificialia, vbi Therma naturalia defunt Mynsicht, siehe Balneum ad Arthritidem & Contracturas in Defectu Thermarum Mynsicht.

Balneum pro Calculosis Gockelii, Teutsch Gockelii Bad wider die Stein = Schmergen. ʒ. Herb. ʒ. emoll. ʒa. Mij. nast. aquar. Fl. Chamom. ʒa. Mj. Rad. alch. lill. alb. ʒa. ʒß. Sem. lini. Fenugr. ʒa. ʒj. M.

Balneum pro Calculosis Mangeri, Teutsch Mangeri Bad wider die Stein = Schmergen. Rc. Herb. Saxifrag. Fragar. Pariet. Fumar. Anethi, ʒa. Mijj. Fl. Cham. Mij. Malv. Mj. Sem. Anethi Mij. Rad. Alch. Ononid. ʒa. ʒvj. Sem. Lini, Fenugr. ʒa. ʒijij. Bacc. Junip. ʒij. F. B.

Balneum contra Calculum Renum & Vesicae Mynsicht, Teutsch Mynsichtes Bad wider den Nieren- und Blasen-Stein. Rc. Rad. Altheæ, Malvæ ʒa ʒijij. Petroselin. Ononid. ʒa. ʒij. Verbenæ, Eryngi, Feniculi, Rubi, ʒa. ʒß. Bacc. Lauri excort. Sem. Lini, ʒa ʒj. Flor. Malvæ arbor. ʒvj. Herb. Chamomilla, Tanacet. Anethi, Meliloti, Verbasci, Parietariz, Saxifragiæ, Quinquifolii, Violæ riz, Fragariæ ʒa. ʒß. Diese Sachen werden in gemungsamem Wasser abgekocht und ein Bad daraus bereitet: Danein setzt sich der Patient ein wenig, wenn der Schmerz am heftigsten ist. Es wird ihm besondere Hüffe schaffen, zumahl wenn er sich vorher anderer ausführenden Arzeneyen bedienet hat, und bey dem Gebrauch des Bades selbst Steinzermalende Sachen gebraucht.

Balneum ad Cures detergendamin Læxo Mynsicht, Teutsch Mynsichtes Bad die Haut damit zu reinigen, bey der Gelbe = Sucht, ʒ. Tartari albi ʒij. Rad. Irid. Flor. Hermodact. alb. Sigill. Salomon. ʒa. ʒvj. Fabar. integr. Lupinor. Hordei integri ʒa. ʒj. Fol. vilci querc. ʒß. Herb. Abstin. Malu. min. Parietar. Chelidon. Saponar. ʒa. ʒj. Fl. Cent. Min. Chamomill. Neuphar. ʒa. ʒß. Diese